

# Workshopbericht vom 14.09.2023 in der Ausstellung „Vier Positionen“ 10.09. bis 15.10.2023

Text und Fotos von Helga Bauer



Nach 10 Anmeldungen blieben krankheitsbedingt nur 4 Teilnehmerinnen übrig, doch die brachten Power für zehn mit, und so kam, nach anfänglicher Enttäuschung seitens des Workshopteams, eine sehr gelungene Veranstaltung heraus mit vielen großartigen Ergebnissen und angeregten Unterhaltungen.

Am Vormittag hatten Uli, Waltraut, Burga und Helga das „ambulante Atelier“ im großen Probensaal hergerichtet und das Material für drei Werkgruppen aufgebaut. Dafür ein großes Dankeschön!

Wie immer begannen wir mit dem Rundgang durch die Ausstellung, denn unsere Arbeiten sollten durch die ausgestellten Werke inspiriert werden. In den Räumen 7, 5 und 3 betrachteten wir Karl Streichers farbkraftige abstrakte Werke mit ihrem pastosen Auftrag, doch auch einige Portraits beeindruckten durch ihre expressive Ausstrahlung.

Eine erste Gegenüberstellung zu Ludwig Quaas plastischen Tonskulpturen in Raum 3 fanden alle sehr geglückt. Wie filigrane Klangkörper in dezenten Farben stehen hier zwei Skulpturen den großformatigen Bildern gegenüber.

In Raum 4 erklärten Burga und Helga die Gemälde von Almut Quaas, Heuballen vor teils grauem oder auch strahlend blauem Himmel.

Die Skulpturen von Ludwig Quaas mit heller und blauer Glasur ergänzen und kontrastieren zugleich ganz wunderbar zu den Gemälden seiner Frau Almut.

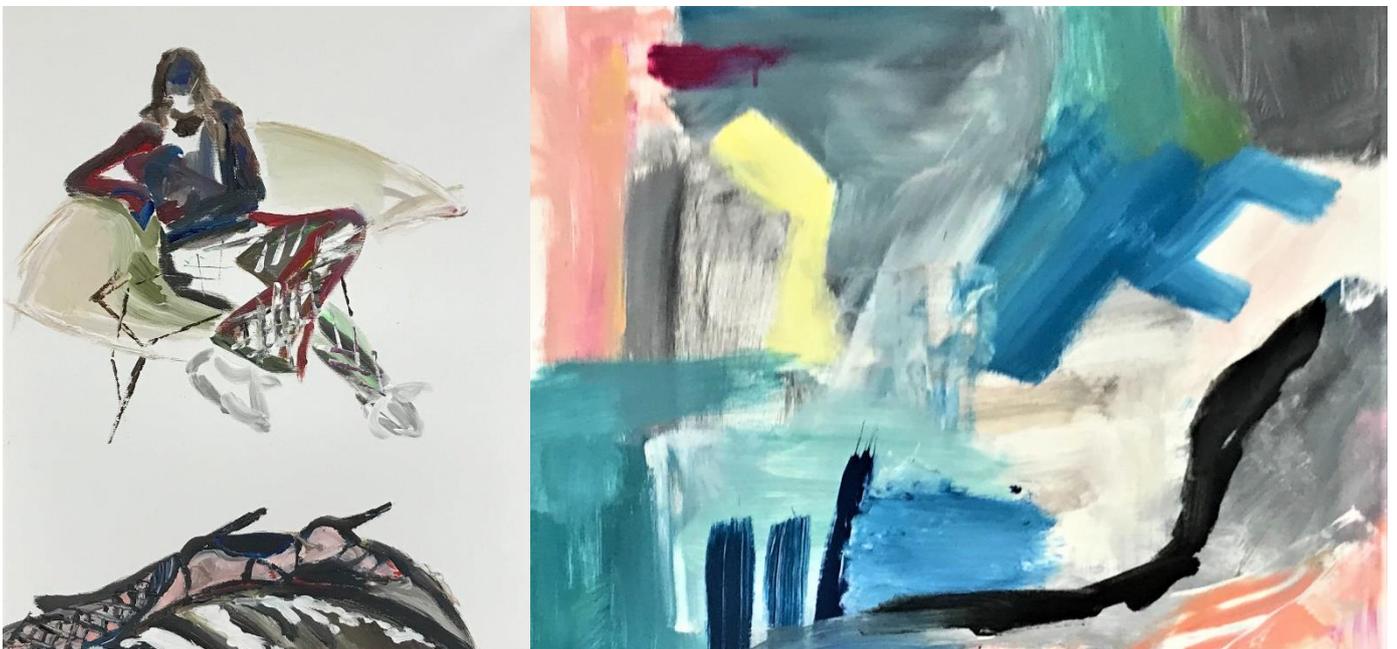
Als letzten Raum betrachteten wir den Raum 1, der allein von Almut bespielt wird, und waren berührt von der Serie der Mutter. Für unsere Arbeit kamen aber nur die Frauen in Rückenansicht auf schwarzem Karton infrage.

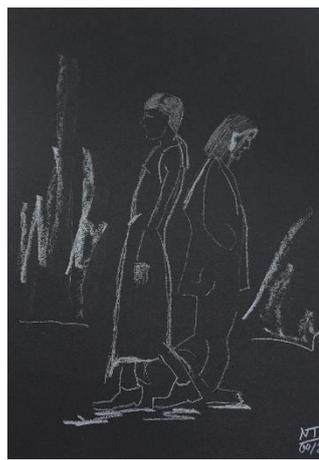
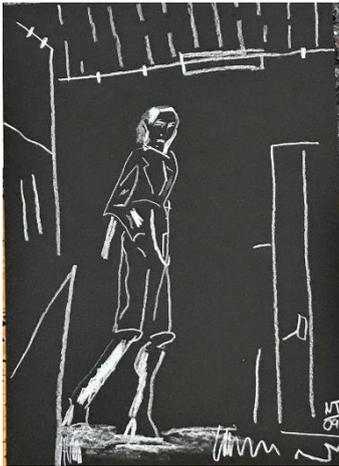
Und nun ging es an die Umsetzung!



Nachdem das Material, Leinwände in 60x80cm, große weiße Pappen, Acrylfarben, Strukturpaste, schwarzer Tonkarton und weiße Stifte, Keramiplast und Window- Colours besprochen waren, wählte jede ihr Thema.

Und hier folgen die schönen Ergebnisse, die wir an der Finissage am 15. Oktober um 11 Uhr im großen Probenraum ausstellen werden.





Dieser „Streicher“ oben von Claudia soll ausdrücklich als Baselitz gehängt werden. Ninas Figuren wurden nach Vorlagen aus der Modewerbung gezeichnet und nehmen das Thema von Almut auf.

Wir freuten uns über die gelungenen Arbeiten und ließen den Abend vor dem Aufräumen mit einem Glas Wein oder Sprudel ausklingen. Und vielleicht haben wir sogar noch drei neue Mitglieder für unseren Verein und vor allem für unsere vielseitigen Angebote gewonnen.

Das war ein wunderschöner Ausklang. Burga und ich freuen uns auf das Wiedersehen bei der Finissage.

